

## Zuversicht trotz einer Panne auf der Skipiste

**Volleyball.** Der Regionalligist TSV Georgii Allianz will nach der Verpflichtung von sechs neuen Spielern vorne in der Tabelle mitmischen. Gerd Grün ist neben Christian Metzger zum zweiten Trainer aufgerückt. *Von Susanne Degel*

Noch sind die Schlagmänner des TSV Georgii Allianz nicht in Topform. „Es gibt noch einiges zu tun“, sagt Gerd Grün, der trotzdem auf einen erfolgreichen Saisonstart hofft. Am Samstag (19.30 Uhr) beginnt für die Vaihinger mit einem Heimspiel gegen den TV Hausen wieder der Kampf um Punkte in der Volleyball-Regionalliga – und für Grün eine neue Ära. Der 37-Jährige fungiert mittlerweile als Libero und Trainer in Personalunion, da der bisher allein verantwortliche Coach Christian Metzger aus beruflichen und familiären Gründen sein Engagement zurückschraubt. Als Lehrer hat Metzger inzwischen eine Festanstellung an einer Realschule in Sindelfingen. Seine Kinder, die er regelmäßig sehen möchte, wohnen in München. So war eine Neuverteilung der sportlichen Aufgaben nötig.

„Christian wird ein oder zwei Trainingseinheiten in der Woche leiten und uns, wann immer es geht, bei den Spielen coachen“, erklärt der Mannschaftskapitän Axel Ziethe. Bei allen anderen Partien wird Grün doppelt gefordert sein, kann sich aber auf die Unterstützung durch Ziethe verlassen – zumindest in der Vorrunde. Der Diagonalangreifer hat sich einen Bizepssehnteilabriss zugezogen, wurde vor fünf Wochen operiert und fällt noch mindestens vier Monate aus. Passiert ist das Malheur im Mai beim Skifahren. „Und dabei hatte ich mir noch überlegt, das Skifahren lassen zu lassen und ein Beachvolleyball-Turnier zu spielen“, sagt Ziethe, der schon längere Zeit Probleme mit der Schulter hatte.

Die Lücke, die der Routinier vorerst auf dem Spielfeld hinterlässt, sollen zwei Neue schließen: Richard Pohl, der nunmehr Jüngste im Team, und Tobias Rehbein, ein Brandenburger, der zwei Jahre pausiert und davor beim USC Heidelberg aktiv war. Den einen hat es studienbedingt, den anderen beruflich nach Stuttgart verschlagen. „Das sind ganz unterschiedliche Spielertypen, die die Position auf ihre ganz eigene Weise ausfüllen“, sagt Grün und freut sich über die Alternativen.

Insgesamt stehen sechs Neuzugänge im Allianz-Aufgebot. Der namhafteste ist Frank Rüdinger. Der Außenangreifer, der in Echterdingen wohnt, war zuletzt beim Zweitligisten TuS Durmersheim unter Ver-



Nicht nur Libero, auch noch Trainer – der Routinier Gerd Grün ist beim Volleyball-Regionalligisten TSV Georgii Allianz fortan doppelt gefordert. *Foto: Yavuz Dural*

trag. Nach dem Abstieg des Clubs in die Regionalliga sei Rüdinger die Pendelei ins Badische zu aufwendig geworden. „Und so konnten wir ihn endlich überreden, bei uns zu spielen“, sagt Ziethe. Indes: beim Filderclub wird Rüdinger auf einer für ihn ungewohnten Position zum Einsatz kommen – nicht in der Mitte, sondern Außen. Als zweiten Zuspieler neben Marek Kolendo haben die Vaihinger derweil Christian Hohmann

verpflichtet. Der diplomierte Sportwissenschaftler, den Grün über seine Tätigkeit beim Volleyballverband kennt, spielte zuletzt beim Oberligisten Freiburg, wo er sich als 50-Prozent-Kraft auch um den Nachwuchs kümmerte. Da es ihn jetzt beruflich nach Karlsruhe verschlagen hat, er aber familiär in der Region Stuttgart gebunden ist, hat sich Vaihingen als geschickte Zwischenstation erwiesen.

Inwieweit die Neuen bereits integriert sind, wird sich am Samstag zeigen, dies an ungewohnter Stelle, nämlich in der Sporthalle des Karlsgymnasiums an der Tübinger Straße – die heimische Stätte an der Heßbrühlstraße ist durch die Tischtennis-Spieler belegt. Doch auch so wollen die Allianz-Volleyballer mit einem Sieg einen Grundstein für eine gute Saison legen, in der am Ende ein Platz in den oberen Tabellenregionen herauspringen soll. Welche Sechs aufläuft, ist noch nicht klar. „Trotz der vielen Trainingseinheiten, die wir absolviert haben, hat sich noch keine Stammformation herauskristallisiert“, sagt Grün. Und bei den vielen Alternativen, die der 14-köpfige Kader in sich birgt, könne er sich derzeit auch noch keine vorstellen. „Wir müssen einfach alles ausprobieren“, fügt Ziethe an. Er schätzt, dass die Mannschaft in der zweiten Saisonhälfte wesentlich stärker auftrumpfen wird als in der ersten – dann, wenn sich das Team gefunden hat und die Spieler in Topform sind.

### PERSONALIEN

**Zugänge:** Richard Pohl (pausiert/davor USC Heidelberg), Tobias Rehbein (SV Groß Eilershausen), Christian Hohmann (FT 1844 Freiburg), Georg Effenberger (ASV Botnang), Manuel Brenner (pausiert/davor TSV Georgii Allianz), Frank Rüdinger (TuS Durmersheim). **Abgänge:** Jochen Staack, Hol-

ger Böhme (beide TSV Georgii Allianz II), Markus Kostron (pausiert), Henning Schwarz (beruflich ins Ausland). **Kader: Außenangriff:** Manuel Brenner, Georg Effenberger, Jochen Gomolka, Markus Pampele, Frank Rüdinger; **Diagonal:** Richard Pohl, Tobias Rehbein, Axel Ziethe; **Libero:** Gerd Grün; **Mittelblock:** Axel Brett-

schneider, Tillmann Düser, Jan Wiese; **Zuspiel:** Christian Hohmann, Marek Kolendo. **Trainer:** Christian Metzger (2. Saison) und Gerd Grün (bisher nur Spieler). **Saisonziel:** vorne mitspielen (Platzierung in der vergangenen Saison: 4.) **Meisterschaftstipp:** TSV Bad Saulgau.

### TERMINE

26. 9.	(H)	TV Hausen	(A)	13.3.
3. 10.	(A)	DJK Aalen	(H)	20.3.
10. 10.	(H)	SV Fellbach	(A)	27.3.
24. 10.	(A)	TSV Bad Saulgau	(H)	16.1.
7. 11.	(H)	VfB Ulm	(A)	23.1.
14. 11.	(A)	TV Bühl	(H)	30.1.
21. 11.	(H)	USC Konstanz	(A)	6.2.
5. 12.	(H)	TuS Durmersheim	(A)	20.2.
12. 12.	(A)	VC Offenburg	(H)	27.2.

(H) = Heimspiel, (A) = Auswärtsspiel

### Volleyball

## Vorsicht nach dem Umbruch

Die Oberliga-Volleyballer des TSV Georgii Allianz sehen der am Sonntag (17 Uhr) mit einem Heimspiel gegen die TG Nürtingen beginnenden Saison mit gemischten Gefühlen entgegen. „Zwei Wochen mehr Vorbereitung hätten uns gut getan, weil wir uns erst noch besser einspielen müssen“, sagt der Spielertrainer Christian Mayer. Nach einem vierten Platz in ihrem ersten Oberliga-Jahr hat es bei den Vaihingern einen personellen Umbruch gegeben. Vier Spieler stehen nicht mehr zur Verfügung – darunter Timo Mergenthaler und Steffen Krause, die bisher besten Angreifer. Sechs andere sind gekommen – darunter Holger Böhme und Jochen Staack aus der eigenen ersten Mannschaft.

Mayer ist vorsichtig: „Eigentlich dürften wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben, aber die Liga ist so ausgeglichen, dass man im Fall von Verletzungen schnell Schwierigkeiten bekommen kann.“ *hal*

**Zugänge:** Holger Böhme, Jochen Staack (beide eigene erste Mannschaft), Robert Ollech (eigene dritte Mannschaft), Alexander Jauer (TSV Speyer), Lukas Eisenmann (TG Schweningen), Kai Ottenbacher (zurück nach USA-Aufenthalt).

**Abgänge:** Waldemar Reimer (TSV Eningen), Timo Mergenthaler, Steffen Krause, Michael Ruppert (alle verletzungsbedingte Pause).

**Kader: Außenangriff:** Christoph Lenz, Raik Richter, Jochen Staack, Marcel Voigt; **Diagonal:** Lukas Eisenmann, Kai Ottenbacher; **Libero:** Daniel Holzäpfel; **Mittelblock:** Eric Andresen, Martin Huth, Alexander Jauer, Philipp Müller, Robert Ollech; **Universal:** Holger Böhme; **Zuspiel:** Christian Mayer, Robert Siegel.

**Spielertrainer:** Christian Mayer (4. Saison).

**Saisonziel:** Klassenverbleib (Platzierung in der vergangenen Saison: 4.).

**Meisterschaftstipp:** SV Fellbach II.

## Der „sichere Absteiger“ setzt auf Routine

**Tischtennis.** Trotz geringer Erfolgsaussichten startet der TSV Musberg einen zweiten Anlauf in der Verbandsliga. *Von Harald Landwehr*

Als im April dieses Jahres die Saison 2008/09 in der württembergischen Tischtennis-Vereinsliga zu Ende gegangen ist, da stand der Aufsteiger TSV Musberg auf dem neunten Tabellenplatz und damit als sofortiger Wiederabsteiger fest. Das zumindest besagte die sportliche Seite. Doch manchmal zählt die nicht allein. Am Samstag jedenfalls beginnt die neue Runde in der besagten Spielklasse – und, siehe da: der Filderclub ist immer noch dabei. Eine glückliche Fügung abseits der Platte hat nachträglich den Klassenverbleib beschert. Der Rückzug der SG Reichenbach aus der Regionalliga löste einen Dominoeffekt in die darunter liegenden Ligen aus, von dem letztlich auch die Musberger profitierten. Allerdings mussten die erst einmal überlegen, ob sie das Angebot des Verbands überhaupt annehmen. „Wir haben erst mannschaftsintern Pro und Kontra abgewogen“, sagt der Spitzenspieler Hartmut Frank. Schließlich sei man zu der Entscheidung gekommen, „es noch einmal zu probieren“, dem mit einer Bilanz von 8:28 Punkten enttäuschenden vorigen Spieljahr zum Trotz.

Schon jetzt ist klar, dass die Musberger bei ihrem zweiten Anlauf kaum bessere Chancen auf ein Bestehen haben. „Realistisch betrachtet sind wir erneut ein sicherer Absteiger“, sagt Frank, der davon ausgeht, dass seine Mannschaft im zehn Teams umfassenden Feld überhaupt nur gegen die TSG Eislingen und den MUTTV Bad Liebenzell wirkliche Erfolgsaussichten hat. Dass ausgerechnet diese beiden Kontrahenten gleich die Auftaktgegner



Hartmut Frank gibt sich keinen Illusionen hin: Auch in dieser Saison wird es nicht viele Siege geben. *Foto: Archiv Günter Bergmann*

sind, sieht der ehemalige Bundesligaspieler eher als Nachteil. „Wir sind eigentlich nicht gerade als Frühstarter bekannt. Aber diesmal müssen wir uns von Beginn an zusammenreißen, wenn wir überhaupt etwas gewinnen wollen“, sagt Frank.

Die nüchterne Betrachtung bezüglich der eigenen Möglichkeiten rührt auch daher, dass die Konkurrenz zum Teil noch einmal personell aufgestockt hat. Die Musberger können dagegen in gehabter Manier keinen einzigen Neuzugang vermelden. Im Gegenteil: sie haben in Frank Hartung, der zurück zu seinem hessischen Heimatverein gewechselt ist, sogar einen Abgang zu verzeichnen. „Einen bezahlten ausländischen Spitzenspieler zu verpflichten, kam für uns nicht in Frage, und zugelaufen ist uns auch niemand“, sagt Frank, der deshalb mit den gleichen fünf Mannschaftskollegen wie in der vergangenen Saison startet. Dass er selbst bereits 51 Jahre alt ist, sein Doppelpartner Ulrich Dochtermann gar 67 und das Durchschnittsalter des gesamten Teams weit jenseits der 40 Jahre liegt, sei kein Problem. Franks Kommentar: „Wir sind die einzigen in der Liga, die noch ein altes Abwehrsystem spielen. Vielleicht können wir damit ja den einen oder anderen jungen Gegner verwirren.“

Am besten gleich am Samstag die Gäste von der TSG Eislingen. Spielbeginn in der heimischen Halle am Turnerweg ist um 19 Uhr.

**Zugänge:** -

**Abgänge:** Frank Hartung (TV Schlüchtern/Hessen). **Das Aufgebot:** 1. Hartmut Frank, 2. Konrad Keinath, 3. Ulrich Dochtermann, 4. Manfred Kaiser, 5. Jochen Bartsch, 6. Markus Schmeier.

**Saisonziel:** Spaß haben und möglichst gut spielen (Platzierung in der vergangenen Saison: 9.).

**Meisterschaftstipp:** TSV Wendlingen.

## Der Aufstieg dürfte es schon sein

**Volleyball.** Allianz Volley Stuttgart II vor dem Start in der Regionalliga. *Von Tom Bloch*

Daniel Riedl hat keinen leichten Job. In seiner am Wochenende beginnenden dritten Saison als Trainer des Regionalligisten Allianz Volley Stuttgart II muss er sich zum dritten Mal auf eine völlig neue Mannschaft einstellen. Unter der von Vereinsseite auferlegten Vorgabe, nur auf junge Nachwuchsspielerinnen zu setzen, wurde der Kader des letztjährigen Tabellenzweiten abermals gründlich umgekrempelt. Herauspringen soll nicht weniger als der Aufstieg in die zweite Bundesliga. Zuletzt hat nur die Winzigkeit von fünf gewonnenen Sätzen zum Meisterschaftsgewinn gefehlt.

Riedl freilich warnt vor zu hohen Erwartungen. In der vergangenen Saison ist ihm das Kunststück gelungen, trotz eines übergroßen Kaderns von 20 Spielerinnen alle irgendwie mit Einsatzzeiten zufrieden zu stellen und dennoch erfolgreich abzuschneiden. Dieses Jahr wird noch mehr Fingerspitzengefühl gefragt sein. Viermal in der Woche trainieren, um am Wochenende womöglich auf der Bank zu sitzen – das könnte der einen oder anderen an die Nieren gehen. „Die, die dabei sind, akzeptieren die Situation, aber damit umzugehen, ist dann eine andere Sache“, sagt Riedl, der einige seiner Kräfte nur sporadisch sieht. Die Jugendspielerinnen Pia Weiland, Sara Stängle, Alexandra Bura, Lena Gschwendtner und Marion Elsasser gehören zum Perspektivkader der Erstligamannschaft und werden unter der Woche zumeist mit eben jener trainieren. Ein Umstand, der Riedls Arbeit nicht einfacher macht.

Bevor das Team am Samstag um 17 Uhr beim VfB Ulm in die Regionalliga-Saison startet, findet heute Abend die zweite Runde im VLW-Pokal statt. Die Allianz-Damen müssen beim Bezirksliga-Aufsteiger TSV Leinfelden antreten. Beginn ist in der Sporthalle des Immanuel-Kant-Gymnasiums um 20.15 Uhr.

**Zugänge:** Sabine Perrin (eigene erste Mannschaft), Pia Weiland, Sara Stängle, Alexandra Bura, Marion Elsasser (alle eigene Jugend), Jelena Vlk (eigene Jugend/Doppelspielberechtigung, zudem für die erste Mannschaft).

**Abgänge:** Sabrina Berg (TSV Georgii Allianz), Alexandra Berger (TSV Schmiden), Clarissa Preuß (TTV Dettingen), Susanne Flechtner (MTV Ludwigsburg).

**Kader: Außenangriff:** Victoria Blesch, Alexandra Bura, Martha Deckers, Sabine Perrin, Sara Stängle, Ina Strittmatter; **Libero:** Lena Gschwendtner; **Mittelblock:** Britta Büthe, Marion Elsasser, Kathrin Fischer; **Universal:** Frederike Fischer, Sandra Henne; **Zuspiel:** Alexandra Lai, Pia Weiland, Jacqueline Wichtler.

**Trainer:** Daniel Riedl (3. Saison).

**Saisonziel:** oben mitspielen (Platzierung in der vergangenen Saison: 2.)

**Meisterschaftstipp:** TV Villingen.

### Sport-Notizen

**Eisstockschießen (frs).** Der ESC Stuttgart-Vaihingen hat sich mit zwei Mannschaften für den deutschen Mixed-Pokal im Februar in Waldkirchen qualifiziert. Bei der regionalen Runde in Bietigheim belegten Daniel und Sonja Butterweck sowie Bianca Gössling in einer Spiegelmannschaft mit dem Böblinger Josef Magg den ersten Platz. Den vierten Rang schaffte ein zweites Vaihinger Team mit Tanja Butterweck, Sandra Hügel, Herbert Thurner und Andreas Lambert. Am Start waren insgesamt zwölf Formationen.

**Leichtathletik (la).** Christoph Hillebrand von der LG Filder hat beim Bädleslauf in Zuffenhausen unter 191 Teilnehmern den zweiten Platz belegt. Für zehn Kilometer benötigte er 34:44,09 Minuten. Den Sieg sicherte sich der Jenaer Arne Lorenz mit einer Laufzeit von 33:27,54 Minuten.

**Leichtathletik (la).** Die württembergische Schülerauswahl hat einen Ländervergleichskampf in Heuchelheim vor den Mannschaften aus Bayern und Hessen gewonnen – und zwei Athleten von den Fildern leisteten ihren Beitrag. Tim Grohmann (TSV Waldenbuch) kam im Weitsprung auf 6,03 Meter. Patrick Genssle (LG Leinfelden-Echterdingen) erzielte im Diskuswerfen 48,53 Meter.

**Fußball (frs).** Nachholspiel und Filderstädter Derby in der Kreisliga B des Bezirks Neckar/Fils: der TSV Harthausen II trifft am morgigen Donnerstag auf den TSV Sielmingen II. Spielbeginn im Brandfeld ist um 19 Uhr.

**Fußball (frs).** Das Achtelfinalspiel des TSV Waldenbuch im Pokalwettbewerb des Bezirks Böblingen/Calw ist terminiert. Die Waldenbucher treffen demnach am Mittwoch, 7. Oktober, 18.30 Uhr, zuhause auf den A-Kreisligisten VfL Stammheim.